Mündliche Prüfung

Für die zehnten Klassen stand auch dieses Jahr wieder die mündliche Prüfung an. Zu dieser gehört natürlich auch die Hausarbeit. Im Folgenden möchte ich gerne über meine persönlichen Erfahrungen berichten

Zu allererst habe ich ein passendes Thema, welches mir gefällt und auch interessiert, gewählt. Ein wirklich interessantes Thema zu finden, war schwierig, da ich sehr wählerisch bin. Demnach habe ich aus sämtlichen Internetseiten und Büchern meine Interessen gesammelt. Meine Quellen habe ich mit Uhrzeit und Datum versehen, wann ich mir diese herausgesucht habe, da man diese in dem Quellenverzeichnis festhalten muss. Schließlich habe ich angefangen meine PowerPoint Präsentation anzufertigen. Die Hausarbeit war einerseits sehr herausfordernd, da man noch nicht wirklich wusste, wie man anfangen soll. Doch wenn man dann mal angefangen hat zu schreiben, lief es eigentlich ganz gut, zumindest war es bei mir so, da ich mich sowieso sehr mit dem Schreiben und allgemein mit dem Lesen und Zusammenstellen von Texten beschäftige. In meiner PowerPoint Präsentation waren lediglich Bilder zu finden, da man sowieso weder Sätze noch zusammenhängende Texte in die PowerPoint Präsentation einfügen durfte. Zu den Bildern habe ich dann jeweils bei meiner Präsentation ein paar Sätze gesagt und auch erklärt. Nachdem ich meine Hausarbeit zu Ende gebracht hatte, formulierte ich meinen Text für die Präsentation, was sehr schnell ging. Mein Thema lautete: „Das Tattoo: Kunst oder gesundheitliches Risiko?“. Im Nachhinein betrachtet würde ich dieses Thema wieder wählen, da es mich sehr interessiert und ich voraussichtlich auch später in diesen Bereich gehen möchte. Da ich mich auch sehr für die allgemeine Kunst interessiere und selbst auch zeichne, ergab sich das einfach. Mir hat es wirklich sehr viel Spaß gemacht, meine Prüfung vorzubereiten und mir für dieses nun doch sehr populär gewordene Thema die passenden Informationen zu suchen. Auch wenn ich oft verzweifelt war. Das Wochenende vor der bevorstehenden Prüfung habe ich nur mit dem Üben meines Textes verbracht. Am Tag der Prüfung war ich sehr aufgeregt und zitterte am ganzen Körper, da ich sowieso nicht so gut vor Menschen sprechen kann und diese Situation eine große Herausforderung für mich war. Dazu kam, dass man anders als bei der Hauptschulprüfung, alleine vor den drei Prüfern stehen musste. Meine Prüferin war Frau Herold, die mir sehr bei der Themafindung geholfen hat. Protokollantin war Frau Beller und die Schulleitung wurde von Herrn Bürger vertreten. Während des Vortrages war ich sichtlich angespannt. Doch als es endlich losging, war es eigentlich ganz ok. Ich stotterte zwar ein wenig, allerdings habe ich mich dann vollends auf meinen Text konzentriert. Man musste mindestens zehn bis zwölf Minuten vortragen. Als mein Vortrag dann endlich vorbei war, war ich sehr erleichtert und entspannt. Die Fragen, welche von den jeweiligen Lehrern gestellt wurden, konnte ich gut beantworten. Doch im Nachhinein hätte ich meinen Vortrag vor Dritten vortragen müssen, denn vielleicht hätte ich dann nicht so arg gestottert.

Ich wünsche euch nun für das nächste Jahr viel Glück und viel Erfolg!

Kadesha Budimir, 10a